



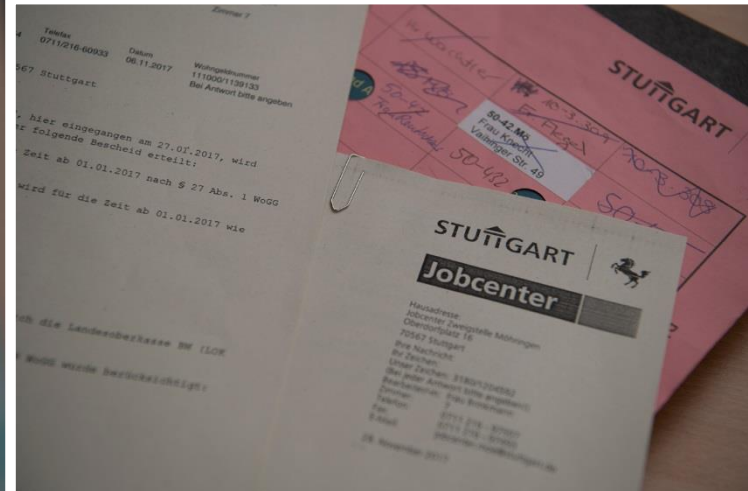
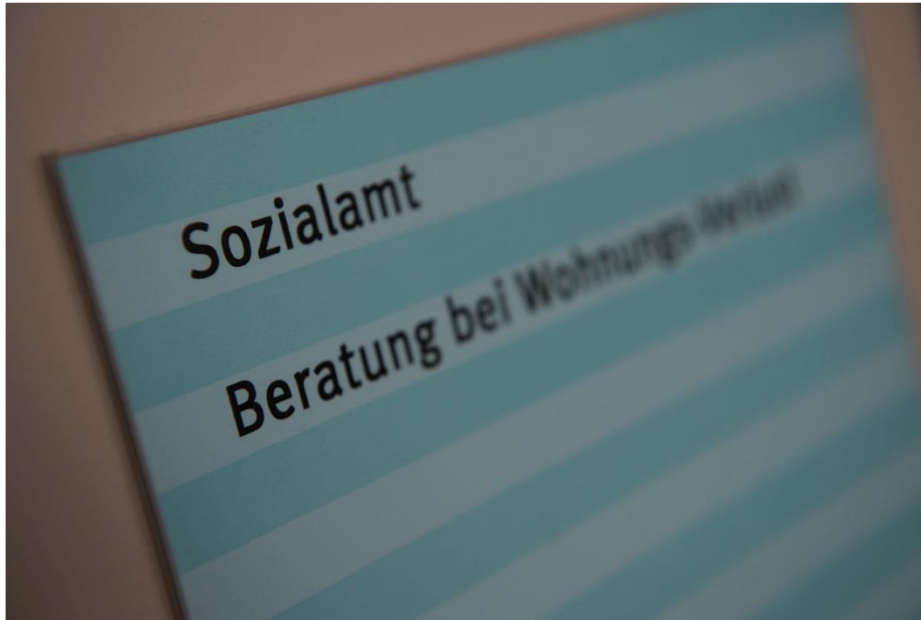
Nachgehende Hilfe für Familien nach Mietschuldenübernahme

Präventionstagung

BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

27.06.2019

Darmstadt



Haushaltsplan für: Person 1 Person 2 Stand:

Einnahmen		Ausgaben	
Lohn/ Gehalt		Wohnung	Versicherung
Rente		Kaltmiete	Haftpflichtversicherung
Erkrankungsgeld		Nebenkosten	Hausatversicherung
Unterhalt		Heizkosten	Unfallversicherung
Unterhaltsvorschuss		Stromkosten	Risiko-Lebensversicherung
Kindergeld		Garage/ Stellplatz	Krankenversicherung
Erziehungsgeld		Summe Wohnung	Rechtsschutzversicherung
ALG I			Sonstiges
ALG II		Verkehr	Summe Versicher
Sozialgeld		Steuer/ Versicherung	Sonstiges
Grundsicherung		Benzin	Rauchen
Kindergeld		ADAC/ Mitgliedsbeitrag	(Verens-) Beiträge
Wohngeld		öffentliche Mittel	Haustiere
sonstige Einnahmen		Summe	Unterhaltszahlung
sonstige Einnahmen		Kommunikation	Taschengeld
sonstige Einnahmen		Telefon	Kindergarten/
sonstige Einnahmen		Internet	Nachzahlung
sonstige Einnahmen		Handy	Sonstiges
Zwischensumme Einnahmen		GEZ	
Summe Einnahmen			





- Ausgangslage
- Förderzeitraum und Finanzierung
- Ziele und Zielgruppe
- Aktueller Projektstand
- Erste Erkenntnisse



Ausgangslage



Wiederholte Mietschulden- übernahme für Familien

Familien und Alleinerziehende sind häufig wiederholt von Wohnungslosigkeit bedroht

2017: 22,5 % Wiederholungsfälle

(von 531 Haushalten mit minderjährigen Kindern)

→ Bedarf längerfristiger Unterstützung und Angebot der „Nachgehenden Hilfe“ für diese Familien



Anlässe für das Projekt


- Wiederholte Mietschulden
- Fehlender Fachdienst
- Unübersichtlichkeit und Komplexität der Lebenssituation von Familien
- Benchmarking der 16 großen Großstädte der Bundesrepublik Deutschland



Förderzeitraum und Finanzierung



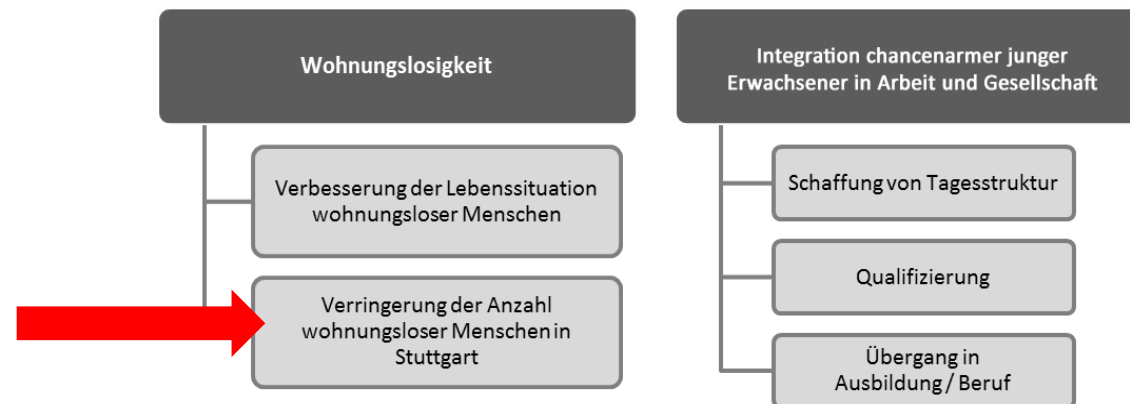
Finanzierung und Förderzeitraum

- Finanzierung durch **vector** 
Stiftung
- Finanzierung von 150 % Sozialarbeit
 - angesiedelt beim Sozialamt der
Landeshauptstadt Stuttgart
Fachstelle Wohnungssicherung
- Förderzeitraum: 01.08.2017-31.12.2019



Vector Stiftung

- 2011 von den Gründern der Vector Informatik GmbH in Stuttgart errichtet
- Projektförderung mit einem Volumen von ca. 6,4 Mio. Euro pro Jahr
- Stiftungsbereiche: Forschung, Bildung und Soziales Engagement
- Förderbereich Soziales Engagement in der Region Stuttgart:





Ziele und Zielgruppe



Ziele des Projekts

- Langfristige Absicherung des Wohnungserhalts
- Verringerung der Anzahl der wiederholten Mietschuldenübernahmen
- Erhalt sozialer Bezüge der Familien im gewohnten Wohnumfeld; Schutz des Familiensystems



Zielgruppe des Projekts

- Familien mit minderjährigen Kindern
- Weiterführender Beratungs- und
Betreuungsbedarf
- Erfolgreiche Abwendung des drohenden
Wohnungsverlusts möglich
- Vermittlung durch die Fachstelle Wohnungs-
sicherung



Aktueller Projektstand

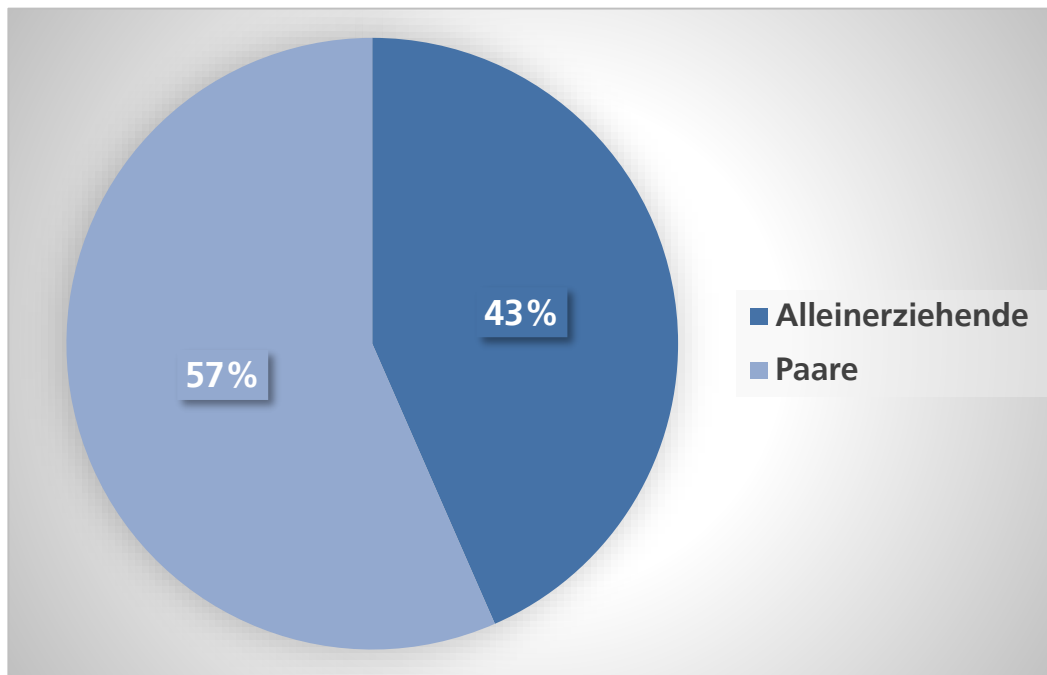


Anzahl der Fälle der Fachstelle Wohnungssicherung

	01.09.2017 - 31.03.2019
Haushalte mit minderjährigen Kindern	703
davon Alleinerziehende	315
Vermittlung an Nachgehende Hilfe	99 (14 %)



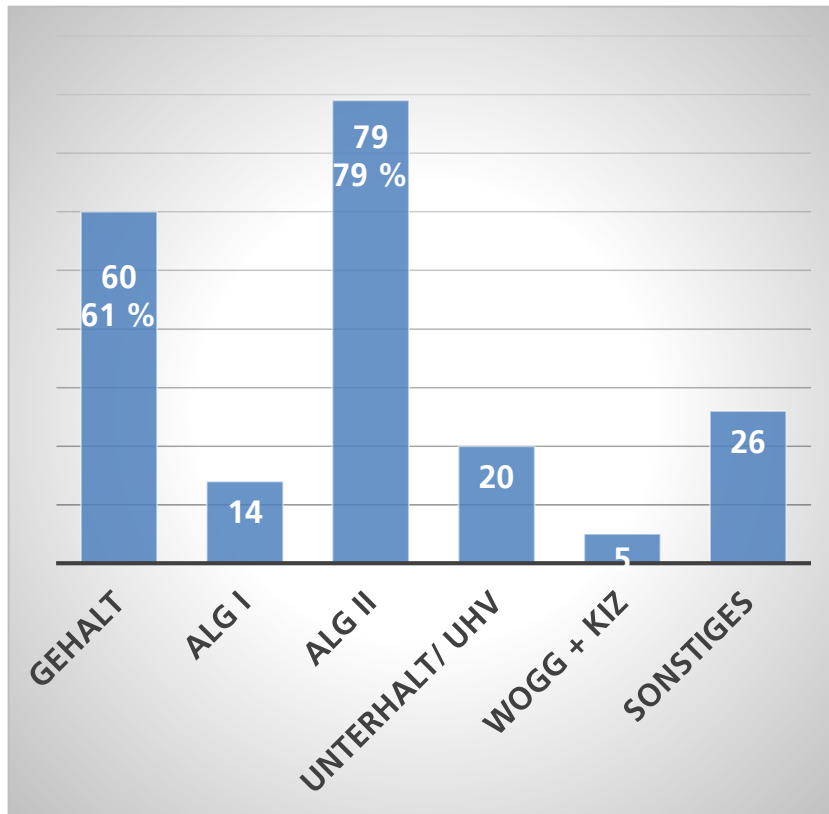
Familienstruktur der Fälle im Projekt



durchschnittlich **2,1** Kinder pro Haushalt



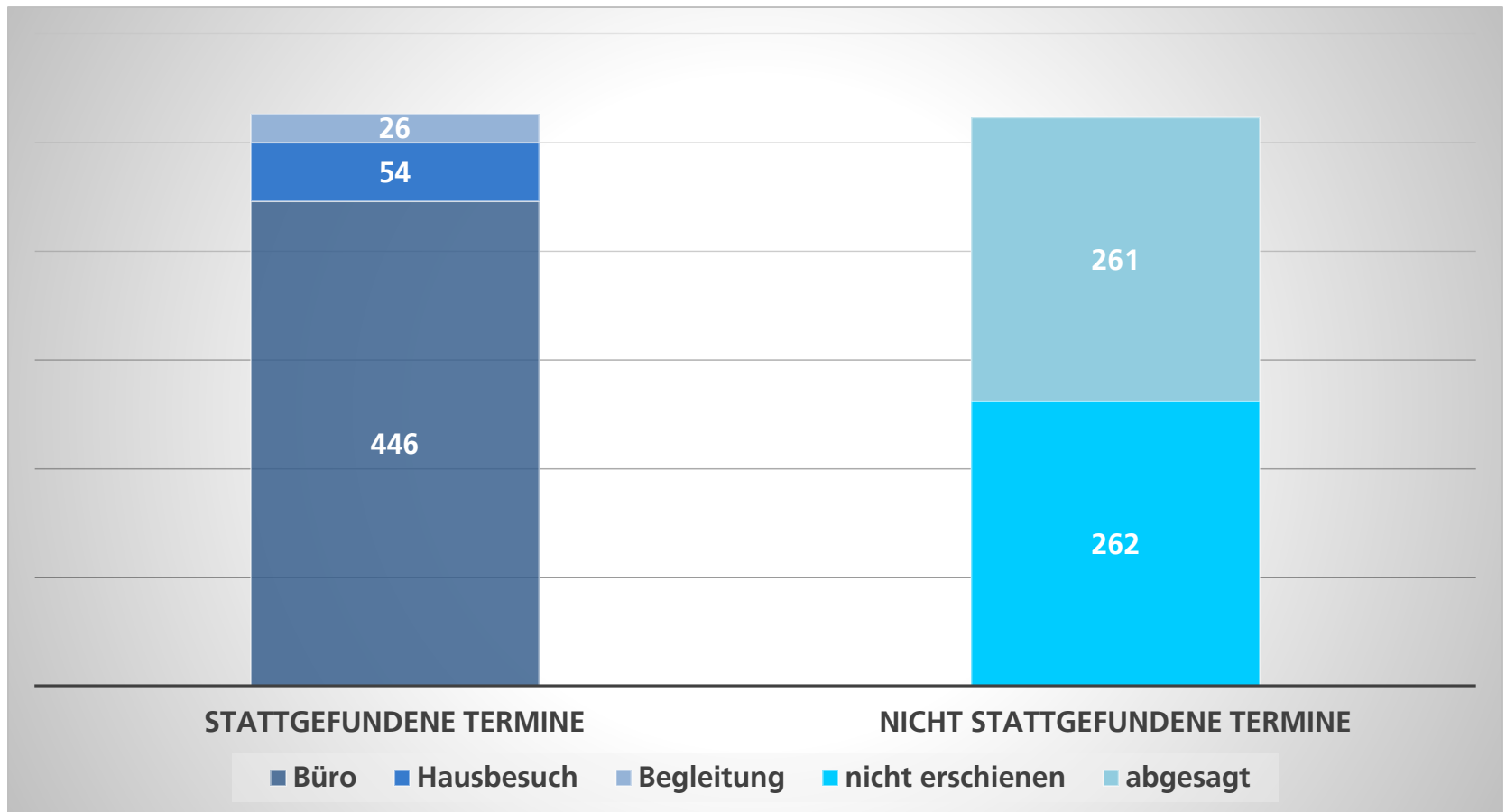
Einkommenssituation der Familien



- Ca. 60 % der Familien arbeiten und dennoch sind 3/4 hiervon auf aufstockende SGB II-Leistungen angewiesen
- Nur 14 von 99 Familien leben von Arbeits-einkommen ohne weitere Transferleistungen
- Verschiedene Einkommen pro Haushalt



Beratungstermine





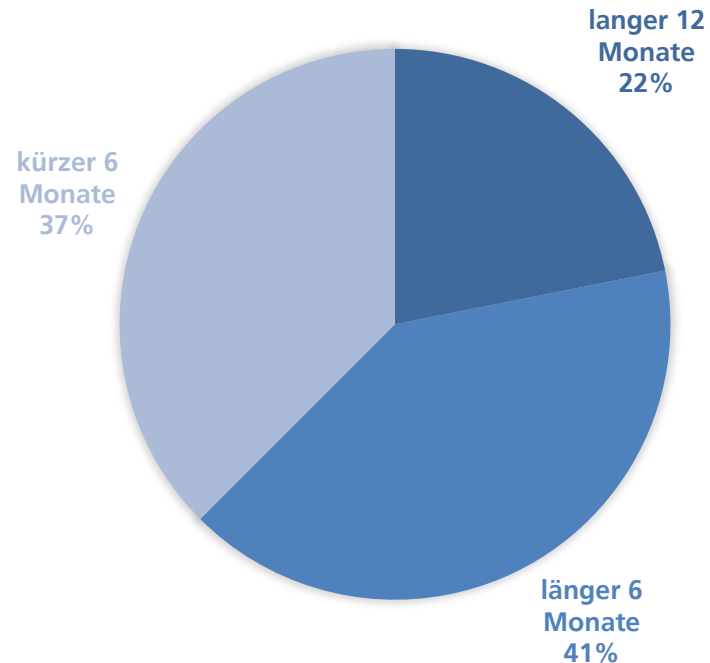
Erreichungsgrad

Fälle gesamt (09.2017-31.03.2019)	99
davon beendet	67
▪ FUK/ keine MSÜ	5
▪ Kontaktabbruch	35
▪ Erfolgreich	27
Laufende Fälle	32



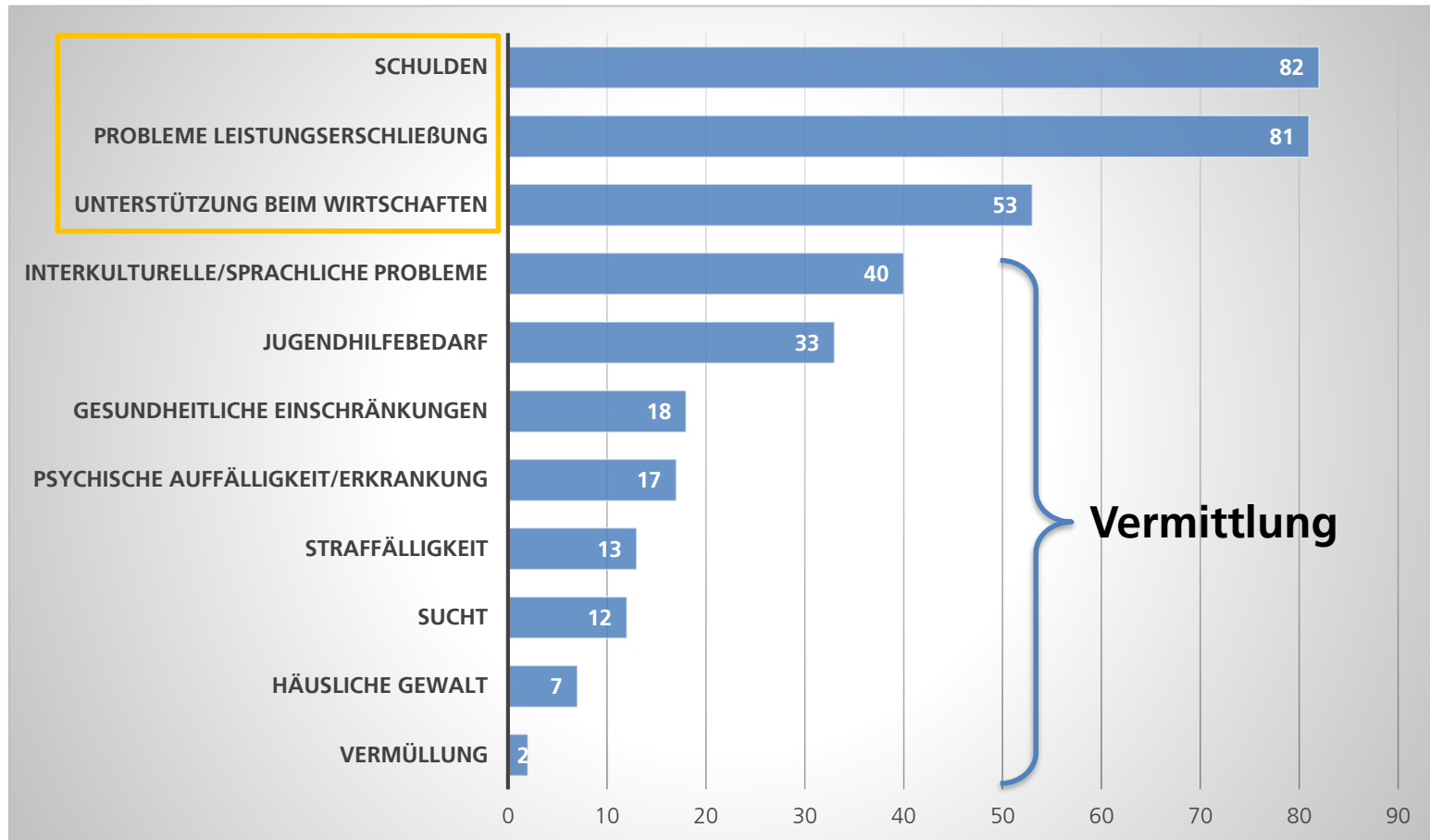
Verweildauer

(32 laufende Fälle am Stichtag 31.03.2019)



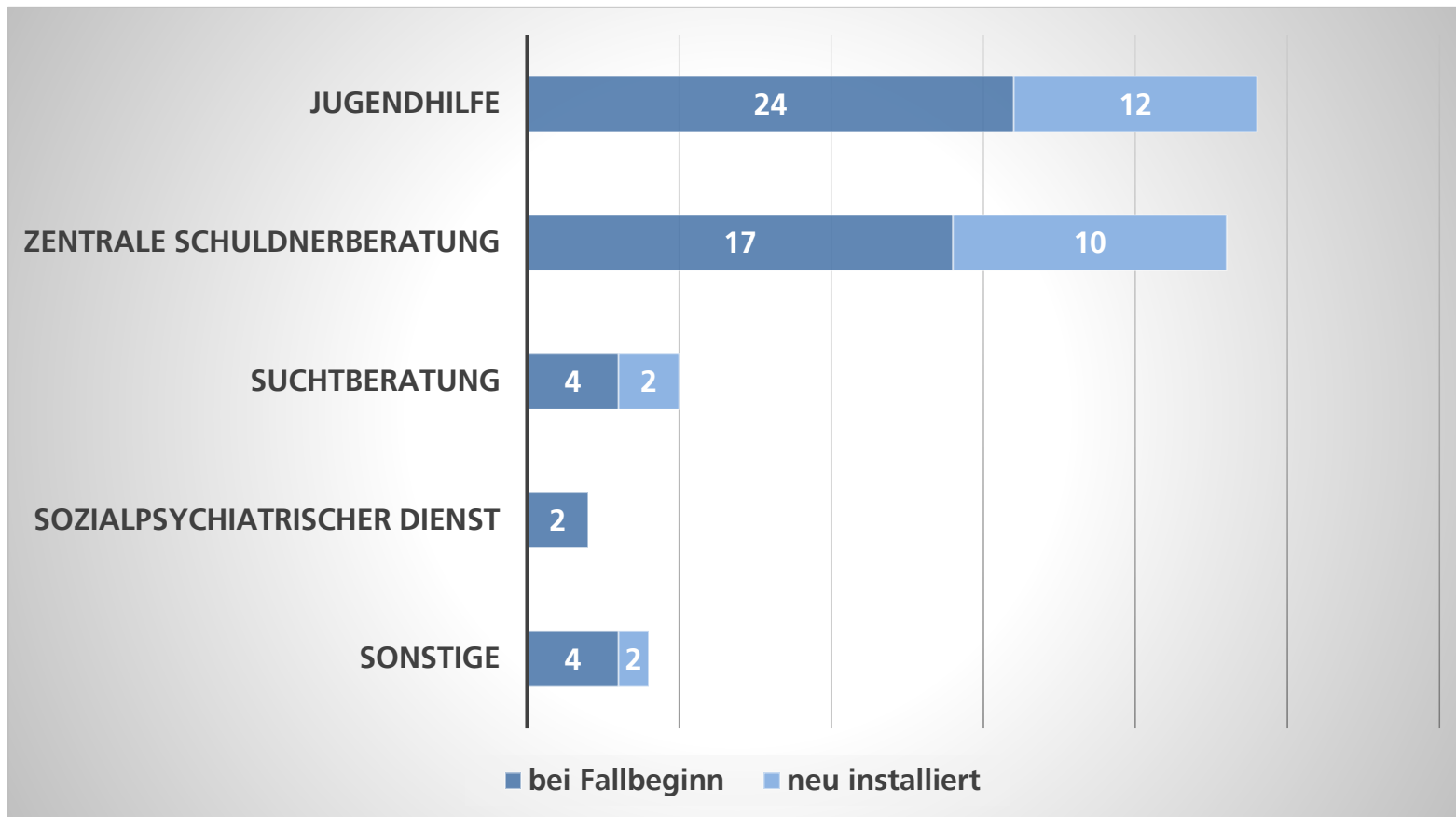


Unterstützungsbereiche



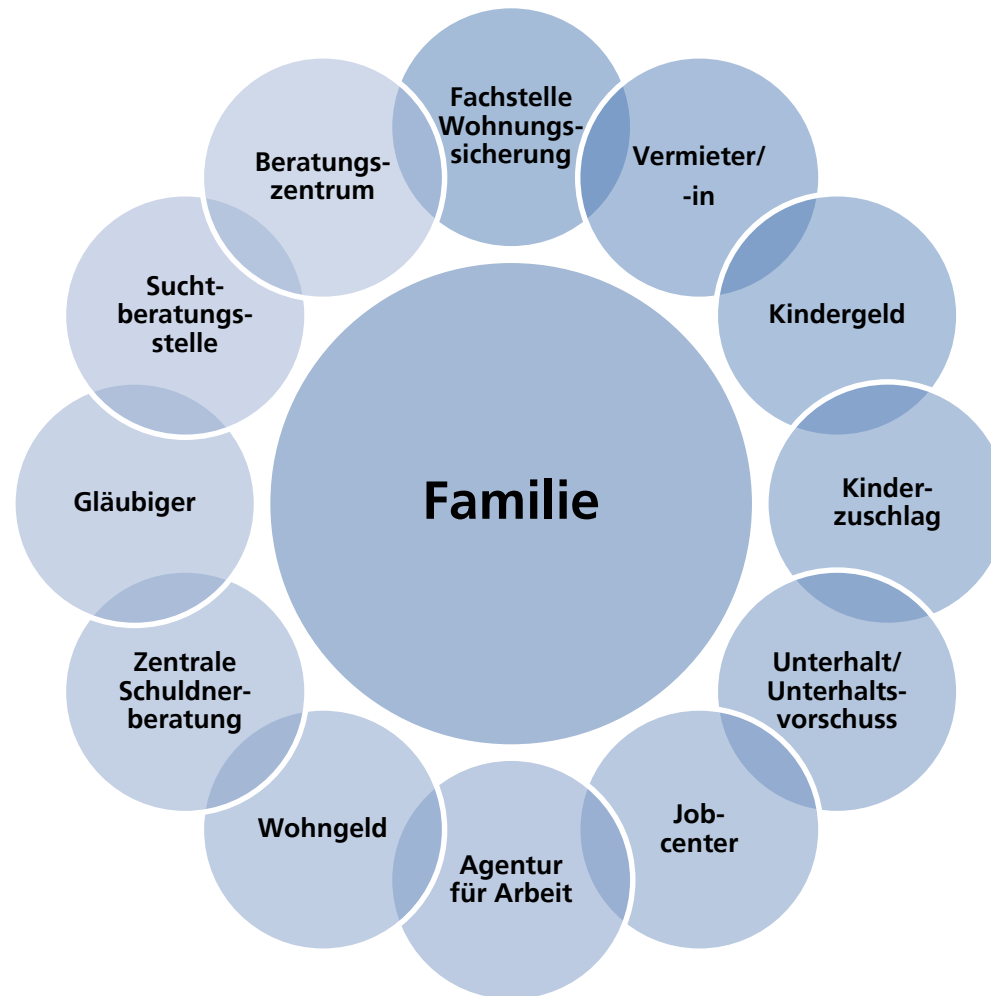


Kooperierende Dienste





Kooperationspartner/-innen





Unterstützung im wirtschaftlich-finanziellen Bereich

- Unterstützung bei der Sicherstellung von zukünftigen Mietzahlungen + Kontrolle
- Haushaltsplanung
- Beratung im Umgang mit Schulden
- Unterstützung bei der nachhaltigen Erschließung von Transferleistungen
- Ansprechpartner*in für Vermieter*innen bei Schwierigkeiten



Psychosoziale Unterstützung

- Aktivierung von Ressourcen durch proaktive und kontinuierliche Begleitung
- Nachhaltige Vermittlung an im Einzelfall erforderliche Fachdienste und enge Kooperation mit diesen im weiteren Verlauf der Nachbetreuung

Alle Arbeitsschritte werden im gemeinsamen Gespräch mit den Klient*innen vereinbart.



Qualitätssicherung

- Standardisiertes Vorgehen bei Übergabe, Rückmeldung und Fallabschluss
- Regelmäßige Fallbesprechung
- Quantitative Statistik
- Qualitative Erkenntnisse durch Berichtswesen (1. Zwischenbericht und Evaluation nach 6 Monaten, ggf. Bericht nach 12 und 24 Monaten, Abschlussbericht)



Erste Erkenntnisse



Aktive Vermeidung von neuen MRS

Mietschulden im Bearbeitungszeitraum						
HH-Struktur	Anzahl MiKi akt.	Gründe neue MRS	Lösung MRS	offene MM	Monat	bekanntwerden durch
Familie	3	fehlende Unterlagen JC	Ratenzahlung	2	Dez 17	JobCenter
Alleinerziehend	3	fehlende Unterlagen JC	Nachzahlung JC	1	Feb 18	JobCenter/Vermieter
Familie	1	fehlende Unterlagen JC	Nachzahlung JC	2	Mrz 18	JobCenter
Alleinerziehend	1	fehlende Unterlagen JC	Nachzahlung JC	2	Mrz 18	JobCenter
Familie	4	Urlaub	Ratenzahlung	2	Aug 18	Vermieter
Alleinerziehend	1	Wechsel ALG I /ALG II	Nachzahlung JC	1	Aug 18	Klient
Familie	3	keine Beantragung von Leistungen	private Schulden	1	Sep 18	JobCenter
Familie	2	Direktzahlung VM ausgesetzt (Fehler JC)	Ratenzahlung	2	Sep 18	Vermieter
Familie	1	Selbstständigkeit nicht erfolgreich	private Schulden	1	Sep 18	Klient
Alleinerziehend	3	Wechsel ALGII/Wohngeld	Nachzahlung	1	Nov 18	Klient
Alleinerziehend	3	keine Beantragung von Leistungen	Ratenzahlung	3	Nov 18	Vermieter



Wiederholer

- Definition: "Wiederholer" im Sinne der Nachgehenden Hilfe sind Familien, die aufgrund von Mietrückständen erneut von der Fachstelle Wohnungssicherung beraten werden.



Statistik Wiederholer

HH-Struktur	MiKi	Dauer NB	Wiederholung	Wiederholung nach xx Monaten	Verfahrensstand	erneute Kontaktaufnahme	MRS während NB	Gründe neue MSÜ	Lösung MRS
Familie	1	10	21.01.19	4	FK	Rechtsanwalt VM	ja	keine Beantragung Sozialleist.	keine MSÜ, da kein Kontakt zu 50-432
Familie	1	11	21.02.19	6	FK	Vermieter*in	ja	Sonstiges	Ratenzahlungsvereinbarung
Familie	2	7	27.02.19	0	RK	Klient	Ja	keine Beantragung Sozialleist.	Lösung ohne 50-432
Allein erziehend	1	9	06.03.19	8	RK	Amtsgericht	nein	keine Beantragung Sozialleist.	keine MSÜ, da keine Mitwirkung
Familie	2	13	18.03.19	0	FK	Rechtsanwalt VM	ja	DA aufgelöst	keine MSÜ



Herausforderungen

- Auftrag durch die Familie erhalten
- Akzeptanz der Arbeit in und mit dem Familiensystem
- Herstellung eines Arbeitsbündnisses
- Arbeit mit allen erwachsenen Familienmitgliedern
- Terminwahrnehmung/-absagen; Kontaktabbruch



Erkenntnisse zur Zielgruppe

- Bestätigung komplexer Lebenslagen von Familien
- Schulden als „Kernproblem“
- Anzahl der Familien mit einem Jugendhilfebedarf ist sehr gering
- Hohe Quote Erwerbstätiger bei gleichzeitiger Aufstockung durch SGB II-Leistungen



Erkenntnisse über die Nachgehende Hilfe

- Konkrete Vermeidung von neuen Mietschulden durch Nachgehende Hilfe in 11 Fällen möglich gewesen
- Kooperierende Dienste empfinden die enge Zusammenarbeit als hilfreich und sinnvoll
- Keine neuen Mietschulden im Berichtszeitraum in 83 Fällen

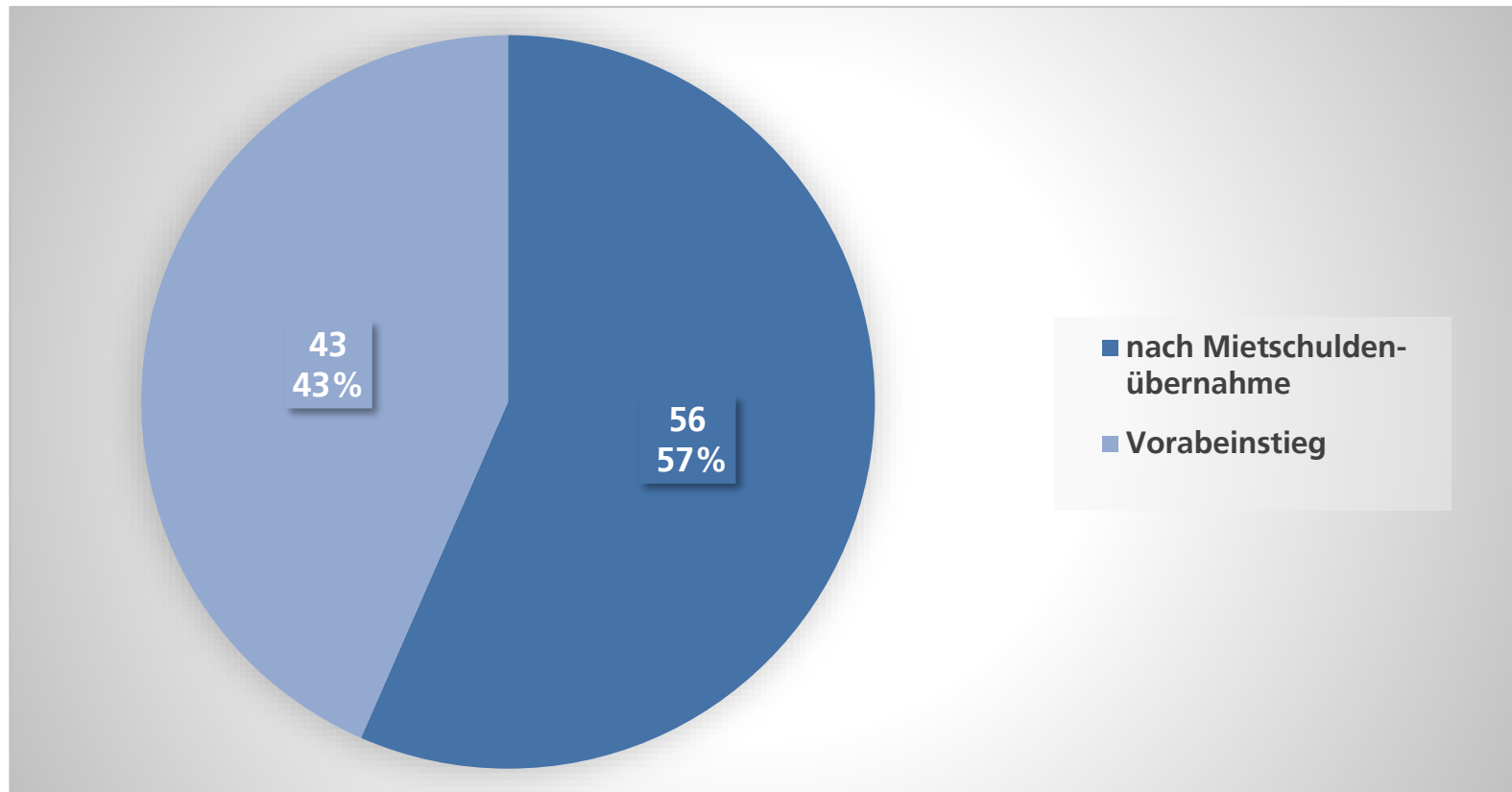


Verknüpfung mit der Arbeit der Fachstelle Wohnungssicherung

- Unterstützungsbedarfe wurden bereits erarbeitet
- Unmittelbare Anknüpfung an bestehende Beratungsbeziehung
- Möglichkeit des „Vorabestiegs“
- „Wiederholer“ werden erfasst und kommuniziert



Vorabestieg während der klassischen Wohnraumsicherung





Fachstelle Wohnungssicherung

Eberhardstraße 33, 70173 Stuttgart

Laura Mühlschlegel

Telefon 0711/216-59808

Fax 0711/216-5910265

Laura.Muehlschlegel@stuttgart.de